

# Ins grüne Herz Österreichs

**Reisetermin: 03. – 07.10.2012**

Am Tag der deutschen Einheit starteten wir am frühen Morgen zu unserer Saisonabschlussfahrt in die Steiermark. Vorbei an Regensburg und Passau reisten wir über die Pyhrn-Autobahn in die Oststeiermark, Ziel war der \*\*\*\*Landgasthof Bauernhofer auf 1103 m Seehöhe im Naturpark Almenland.

Nach 690 km Busfahrt wurden wir auf der sonnigen Terrasse mit einem Glas Apfelspekt begrüßt. Schon beim ersten Abendessen im Landgasthof hatten wir Gelegenheit die Köstlichkeiten der steirischen Küche zu probieren, u.a. einen zarten Rindfleischsalat vom ALMO mit Kürbiskernöl verfeinert.



auf der Teichalm

Am nächsten Tag begleitete die örtliche Reiseleiterin Alexandra Kainer uns auf einer Rundfahrt durch die Almenlandregion. Erste Station war Gasen, die Heimat der berühmten „Stoakogler“, die vier Musikanten, alle Bergbauern aus Gasen, haben sich 2011 nach über 40 Jahren auf der Bühne aus dem Musikgeschäft verabschiedet und sich mit dem Stoani-Haus in ihrem Heimatort ein Denkmal gesetzt. Gemeinsam mit den Stoakoglern durfte die Reisegruppe als Backgroundchor einen Titel auf CD einspielen.

Über die Sommeralm (1404 m) ging es zur Teichalm, wo direkt am See ein riesiger ALMO (Almochse) steht. Wir unternahmen einen Spaziergang durch das Teichalm-Moor, das Almenland ist übrigens das größte zusammenhängende Almweidegebiet Europa's. Bis zu 3000 Almo's weiden hier jeden Sommer. In einem Stollen eines ehemaligen Silberbergwerkes haben wir viel Interessantes über die Reifung des Arzberger Stollenkäse erfahren, natürlich mit Käseverkostung. Als Abschluss ging es noch zum Bienenvater Herrn Kreiner, der uns nicht nur die Unterschiede zwischen Hummel, Biene und Wespe in einem spannenden Vortrag erklären konnte.



Ölmühle Fandler

Am 3. Reisetag stand zunächst wieder die Genussregion Steiermark – Heimat des bekannten Starkoches Johann Lafer – im Mittelpunkt.

Wir besuchten zuerst in Birkfeld, Heimat der „Edelseer“, die Schokoladenmanufaktur Felber, etwas später in Pöllau die Ölmühle Fandler. Spannende Informationen von der Kakaobohne bis hin zu den verschiedensten Ölen - natürlich alles mit genussvoller Verkostung - machten den ersten Teil des Tages zu einem wahren Erlebnis. So manche Flasche Original steirisches Kürbiskernöl trat die Heimreise mit an.

Den zweiten Teil des Tages widmeten wir der Eisenbahngeschichte. Die 41 km lange Strecke der Semmering-Bahn war 1854 die erste normalspurige Gebirgsbahn der Welt. Sie führt über

16 Viadukte und 15 Tunnel und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir fuhren auf dem Teilstück von Payerbach zum Bahnhof Semmering.

Am 4. Reisetag reisten wir bei strahlend blauen Himmel und fast sommerlichen Temperaturen in die Landeshauptstadt Graz. Bei einer 2-stündigen Führung lernten wir den vitalen Charme und das südliche Flair der zweitgrößten Stadt Österreichs kennen. Bevor wir auf der Heimfahrt ins Almenland die enge Weizklamm passierten, hielten wir noch an der Apfelstrasse bei einem steirischen Obstbauern. In der Brandluckner Huab'n, einem wiederaufgebauten alten Bauernhaus, feierten wir einen Steiermark Abend mit den witzigen „Almgeistern“.

Am darauffolgenden Tag traten wir schon am frühen Morgen die Heimreise an, der Chef des Landgasthofes Simon Bauernhofer ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe persönlich mit einem kleinen Präsent einheimischer handgemachter Teigwaren zu verabschieden. Nach über 30 zu passierenden Tunneln mit insgesamt über 40 km Strecke erreichten wir kurz nach 18 Uhr Chemnitz.

Mein Dank gilt neben dem Team vom Landgasthof Bauernhofer vor allem unserem Buspiloten von SATRA-Eberhardt Herrn Andre Nagel, der wie schon in der Vergangenheit den 5 Sterne-Mercedes Bus sicher und souverän steuerte und durch höfliches und korrektes Auftreten gegenüber den Reisegästen ein angenehmer Partner war.

Wir bedanken uns auch bei allen Gästen für das wiederum entgegengebrachte Vertrauen und verbleiben bis demnächst

Ihr Steffen & Angelika Baude sowie Jana Kipping



Uhrenturm Graz